



DRÄXLMAIER

Erklärung zur Achtung der Menschen- rechte

Erklärung zur Achtung der Menschenrechte

Verpflichtung zu Ethik und Integrität

Die DRÄXLMAIER Group bekennt sich zu den international anerkannten Menschenrechten und verpflichtet sich auf globaler Ebene zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinsichtlich fairer Arbeitsbedingungen, Bekämpfung von Menschenhandel, Ausbeutung von Arbeitskräften und moderner Sklaverei. Menschenrechtsverletzungen und Verstöße werden nicht geduldet und konsequent sanktioniert.

Zudem werden Maßnahmen zu fairen Arbeitsbedingungen in der Produktion innerhalb der Lieferkette offengelegt. Der UK Modern Slavery Act verlangt von im Vereinigten Königreich geschäftlich tätigen Unternehmen, jährlich eine Stellungnahme zur Bekämpfung moderner Sklaverei und des Menschenhandels abzugeben. Die vorliegende Erklärung erläutert die Aktivitäten der DRÄXLMAIER Group zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen. Dies gilt sowohl in den eigenen Gesellschaften, als auch entlang der Lieferkette.

Das Handeln der DRÄXLMAIER Group berücksichtigt insbesondere die folgenden internationalen Standards:

- die ILO Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- die OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen
- die UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Das Unternehmen

Die DRÄXLMAIER Group ist ein internationaler Automobilzulieferer mit mehr als 60 Standorten in über 20 Ländern. Der Erfolg des 1958 in Deutschland gegründeten Unternehmens beruht auf der Kompetenz und dem Engagement von weltweit rund 75.000 Mitarbeitern. Weltoffenheit und Toleranz gegenüber allen Menschen, Kulturen und Religionen sind daher selbstverständlich. 2019 erzielte die DRÄXLMAIER Group einen Umsatz von 4,9 Milliarden Euro. Zu den Kunden des Top 100 Automobilzulieferers gehören Audi, BMW, Jaguar, Land Rover, Maserati, Mercedes-Benz, MINI, Porsche und VW, sowie kalifornische Automobilhersteller. Für die DRÄXLMAIER Group als inhabergeführtes Unternehmen ist verantwortungsvolles und langfristiges Denken seit jeher Basis für wirtschaftlichen Erfolg.

Fester Bestandteil der Strategie ist es deshalb, die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die Produkte nachhaltiger zu gestalten und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu steigern.

Die DRÄXLMAIER Group beliefert weltweit Premium-Fahrzeughersteller mit komplexen Bordnetzsystemen, zentralen Elektrik- und Elektronikkomponenten, exklusivem Interieur sowie Speichersystemen für die Elektromobilität. Die Kombination der Kernkompetenzen Interieur, Elektrik, Elektronik und Speichersysteme macht die DRÄXLMAIER Group einzigartig in der Branche. Dabei wird die gesamte Prozesskette von der ersten Idee über den Entwicklungs- und Produktionsprozess bis hin zur sequenzgenauen Lieferung der Produkte an die Produktionsbänder der Premium-Automobilhersteller abgedeckt. Die DRÄXLMAIER Group als Erfinder des Kundenspezifischen Kabelbaums entwickelt heute zukunftsweisende Bordnetztechnologien sowie Elektrik- und Elektronikkomponenten direkt inhouse. Hierzu zählen unter anderem Mehrspannungs- und Hochvoltbordnetze, Batteriemanagementsysteme und intelligente Stromverteiler.

Mit ihren Lösungen für Nieder- und Hochvolt-Speichersysteme beteiligt sich die DRÄXLMAIER Group intensiv an einer Zukunft zur emissionsfreier Mobilität. Als Marktführer für Interieur-Systeme von Premium-Fahrzeugen beliefert die DRÄXLMAIER Group zudem Premium-Automobilhersteller mit Ambientebeleuchtung, Mittelkonsolen, Türverkleidungen und Instrumententafeln sowie kompletten Tür- und Cockpit-Modulen.

Unternehmensgrundsätze und Verträge

Die DRÄXLMAIER Group übernimmt aktiv soziale Verantwortung. Nachhaltigkeit ist deshalb auch Bestandteil der Unternehmenswerte. Der Code of Conduct basiert auf der Vision und den Unternehmenswerten. Entsprechend vermittelt er einen Einblick in die Unternehmenskultur der DRÄXLMAIER Group und ist für alle Führungskräfte und Mitarbeiter verpflichtend. Er stellt einen Auszug der wesentlichen Punkte der Politiken dar und gibt das erwünschte Verhalten von Mitarbeitern und externen Interessensgruppen, wie z.B. Lieferanten, Kunden, Bewerbern und wichtiger NGOs vor.

Erklärung zur Achtung der Menschenrechte

In der Sozialpolitik bekennt sich die DRÄXLMAIER Group unter anderem zur freien Wahl der Beschäftigung und lehnt jede Form von Menschenhandel, der Zwangs-, Pflicht- und Kinderarbeit ab. Die Sozialpolitik wurde zudem als Video verfilmt und in alle Unternehmenssprachen übersetzt. Das Schulungsvideo ist in den internen Medien des Unternehmens im Einsatz. Die Einhaltung der Sozialpolitik wird durch die interne Revision überprüft. Ein faires, respektvolles und verantwortungsbewusstes Führen von Mitarbeitern ist zudem in verschiedenen anderen Policies festgehalten. Tatsächliche und potentielle Verstöße gegen interne Standards und Gesetze sowie sonstige Beschwerden können im Rahmen des Beschwerde-Managements an die zuständigen Stellen gemeldet werden. Die Grundlage dafür bildet die Complaint Management Policy. Die Nachhaltigkeitspolitik für Lieferanten verpflichtet die Geschäftspartner der DRÄXLMAIER Group unter anderem zur Achtung der Menschenrechte und verbietet Menschenhandel, Kinder- und Zwangsarbeit. Lieferanten müssen diese sozialen Standards nicht nur respektieren und in ihrer eigenen Unternehmenspolitik berücksichtigen, sondern auch sicherstellen, dass sich die weiteren Akteure der Lieferkette zu ihrer sozialen Verantwortung bekennen. Die Mindestanforderung für das Zustandekommen einer Geschäftsbeziehung ist die Anerkennung der Nachhaltigkeitspolitik durch unsere Lieferanten. Auch die globalen Einkaufsbedingungen der DRÄXLMAIER Group untersagen den Einsatz unfreiwilliger oder erzwungener Arbeit, wie Kinder-, Sklaven- oder Gefangenearbeit.

Unternehmerische Sorgfaltspflicht

In einem definierten Risiko-Analyse-Prozess ist der Prozess für die Risikobewertung des Lieferantennetzwerkes festgeschrieben. Zudem ist darin die Vorgehensweise der DRÄXLMAIER Group zur Ableitung von Maßnahmen mit dem Ziel der Reduktion des speziellen Lieferantenrisikos festgehalten. Zur Überwachung der einzelnen Risikoeinschätzungen ist eine Risikosoftware im Einsatz, welche die Darstellung und Priorisierung aller Lieferantenrisiken ermöglicht.

Neben der Nutzung der globalen Risikoindikatoren mithilfe dieser Software werden Lieferanten verstärkt zu einer standardisierten Selbstauskunft zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen aufgefordert. Diese beinhaltet Fragen zur Einhaltung von Menschenrechten, Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit, Einhaltung sozialer Anforderungen, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zusätzlich werden auch ökologische Aspekte und Compliance Risiken abgefragt. Nach Analyse der Antworten gehen die Ergebnisse dann direkt in die Lieferantenbewertung ein. Zudem engagiert sich die DRÄXLMAIER Group in branchenspezifischen und branchenübergreifenden Initiativen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

Risikomanagement in der Lieferkette

Auf Basis von Medien- und Literaturrecherche sowie der Analyse von Stakeholderinteressen, identifiziert die DRÄXLMAIER Group kritische Rohstoffe und Lieferketten. Hierdurch wurden die Konfliktmineralien, die unter Missachtung der Menschenrechte gewonnen werden, identifiziert. Mit dem Ziel, den Handel von Konfliktmineralien einzudämmen, verabschiedete die US-Aufsichtsbehörde im Jahr 2012 deshalb den „U.S. Dodd-Frank Wall Street and Consumer Protection Act“. Die Lieferanten der DRÄXLMAIER Group sind generell aufgefordert, keine Komponenten mit Rohstoffen aus der Demokratischen Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten zu liefern. Interessierte Kunden werden zudem gemäß „U.S. Dodd-Frank Wall Street and Consumer Protection Act“ darüber informiert, in welchem Umfang die Produkte Konfliktmineralien wie Gold, Tantal, Zinn oder Wolfram enthalten. Andere Rohstoffe werden im Rahmen von Brancheninitiativen hinsichtlich ihrer nachhaltigen Auswirkungen priorisiert.

Meldung von möglichen Verstößen

Bei Bedenken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der DRÄXLMAIER Group, einschließlich Bedenken in Bezug auf die Verletzung von Menschenrechten wie z. B. Zwangsarbeit oder Menschenhandel ist das Compliance-Management (Compliance-Office@draexlmaier.com) der direkte Ansprechpartner. Beim Wunsch nach absoluter Anonymität nutzen Sie bitte direkt die E-Mail-Adresse des Ombudsmanns (help@draexlmaier.com). Anfragen können immer auch in Landessprache eingereicht werden, sodass jeder gleichermaßen die Möglichkeit hat, einen Hinweis abzugeben.



Fritz Dräxlmaier
Chairman DRÄXLMAIER Group